

BStU-

000183

an den von den elektronischen Massenmedien der BRD und Westberlins gegebenen Verhaltensrichtlinien für Übersiedlungersuchende DDR-Bürger entsprechend den jeweiligen Lagebedingungen im Innern der DDR und der Orientierung auf immer neue Formen des sogenannten "gewaltfreien Widerstands" im Zusammenhang mit der Inspirierung und Organisierung politischer Untergrundtätigkeit. Dadurch soll zugleich die Abwehrarbeit des MfS weitgehend erschwert bzw. paralysiert werden.

Schließlich ist eine bedeutsame sicherheitspolitische Problemstellung mit den verstärkten Anstrengungen des Gegners verbunden, zur massenhaften Erzeugung von feindlich-negativen Einstellungen und Handlungen ein engeres Zusammenwirken zwischen feindlich tätigen Zentren, Organisationen, Einrichtungen und Personen aus der BRD und Westberlin und feindlich-negativen Kräften im Innern der DDR unter Mißbrauch von Kontakten zu organisieren.

Unter diesem Aspekt wurden und werden gezielt Verbindungen zu inneren Feinden und anderen politisch-negativen Personen in der DDR unter Ausnutzung der vielgestaltigen Kontakte zwischen den Bürgern beider deutscher Staaten bzw. legaler Positionen in der DDR aufgenommen und ausgebaut, um feindlich-negative Kräfte in der DDR bei der feindlich-negativen Beeinflussung anderer DDR-Bürger zu unterstützen und über diese Kräfte feindlich-negative Handlungen zu inspirieren und zu organisieren.

Gleichzeitig versucht der Gegner den tatsächlichen Charakter derartiger Verbindungen zwischen äußeren und inneren Feinden gegenüber dem MfS zu tarnen. Dazu werden solche Kontakte auf unteren Ebenen angebahnt, als Verbindungspersonen dem MfS unbekannte BRD-Bürger eingesetzt, die entsprechenden Einreisen dieser Verbindungspersonen in die DDR als Privatreisen getarnt, oft ein breiter, schwer unter operative Kontrolle zu haltender Personenkreis von BRD-Kontaktpartnern einschließlich von Rückverbindungen ehemaliger DDR-Bürger zur Verbindungsaufrechterhaltung eingesetzt und alle nur denkbaren Formen der Aufrecht-